

Von: info@mad-hias.de
Gesendet: Freitag, 11. April 2025 07:00
An: 'anna.stolz@stmuk.bayern.de'
Cc: 'cik [REDACTED]'
Betreff: Strafanzeige gegen meine Tochter – keine unabhängige Bearbeitung unter Beteiligung von Herrn Diller möglich
Anlagen: Korrspondenz_Strafanzeige.pdf; Teil 1_Post vom Staatsanwalt.docx; Teil 8_Schulangst.docx; Teil 9-Das Video.docx; Teil 10_Schule_sicher.docx; Teil 11_Schutzraum Schule.docx; Teil 13_Der Brief.docx; Teil_2_Ein Gedicht.docx; Teil_3_Privatmann.docx; Teil_4_Methode Ministerium.docx; Teil_5_Der Schweigende Lehrer.docx; Teil_6_Türen zu.docx; Teil_7_Mails.docx; Teil_12_Appell.docx; Teil2_1_Das Gedicht.docx

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Stolz,

der ehemalige Schulleiter der Realschule Beilngries, [REDACTED] hat im Jahr 2023 meine 13-jährige Tochter [REDACTED] wegen eines im Deutschunterricht verfassten **Gedichts** bei der Polizei angezeigt.

Das Gedicht entstand im Rahmen einer schulischen Aufgabe. Die Anzeige erfolgte ohne jede pädagogische Einbettung, ohne Gespräch, ohne Reflexion. Eine Schülerin wurde kriminalisiert – für einen kreativen Ausdruck im geschützten Raum des Unterrichts.

Das Ermittlungsverfahren wurde eingestellt (§ 170 Abs. 2 StPO). Doch die seelischen Folgen für meine Tochter wirken bis heute fort: Vertrauensverlust, Angst, Rückzug – und das Gefühl, bloßgestellt worden zu sein in einem System, das sie hätte schützen müssen.

Was den Vorgang besonders erschütternd macht, ist das Verhalten **im Nachgang**:

- **Weder der verantwortliche Deutschlehrer Herr [REDACTED] noch der Schulleiter übernahmen pädagogische Verantwortung.**
- Beide **verweigerten jedes Gespräch** – mehrfach. Sie **ließen sich verleugnen**, antworteten nicht auf Anfragen und entzogen sich jeder schulischen Aufarbeitung.
- Es fand **keine Besprechung im Kollegium, keine Thematisierung im Unterricht, kein Schutzangebot für meine Tochter** statt.

Dieses Verhalten stellt aus meiner Sicht einen **eklatanten Verstoß gegen den pädagogischen Auftrag der Schule**, gegen das **Schutzprinzip des BayEUG (§ 86)**, gegen das Gebot zur **Erziehung zur Verantwortung** und gegen die grundlegende **Fürsorgepflicht gegenüber Schülerinnen und Schülern** dar. Es ist nicht nur feige – es ist institutionell verantwortungslos.

Ich stelle fest, dass **Herr Elmar Diller**, der damalige Ministerialbeauftragte und Adressat zahlreicher Beschwerden meinerseits, **erneut mit der Bearbeitung des Vorgangs betraut** ist. Das ist **nicht hinnehmbar**.

Herr Diller ist **nicht unbefangen**. Er war in der Vergangenheit direkt involviert, hat Beschwerden abgeblockt, Schulleitung und Kollegium in Schutz genommen und sogar die absurde Behauptung vertreten, Herr [REDACTED] habe „als Privatperson“ gehandelt – obwohl dieser als Schulleiter weiter in einem unmittelbaren Machtverhältnis zu meiner Tochter stand.

Ich bitte eindringlich darum:

- die **sofortige Herausnahme Herrn Dillers** aus Vorgängen, die mich betreffen
- die Übertragung an eine **unabhängige, außenstehende Stelle** mit pädagogischem und rechtlichem Sachverstand,

- sowie eine **klare politische Positionierung** Ihres Hauses zu der Frage, ob kreative Schülerbeiträge künftig zur Anzeige gebracht werden dürfen – und wer im Fall des Versagens die Verantwortung trägt.

Sobald unsere Tochter den Gefahrenraum Schule verlassen hat, werden wir die gesamte Geschichte in einer **13-teiligen Blogreihe auf www.verwundet-im-system.de öffentlich dokumentieren**. Die Beiträge sind verfasst und umfassen Korrespondenz, Vorgänge, Folgen und systemisches Versagen. Der Landtag und die Presse werden einbezogen.

Sehr geehrte Frau Ministerin: Wenn ein Gedicht zur Anzeige führt, Gespräche verweigert und Kinder allein gelassen werden – dann läuft etwas grundlegend falsch. Und dann darf niemand, der dabei mitgewirkt hat, die Verantwortung für die Aufarbeitung übernehmen. Anbei schicken wir Ihnen die Korrespondenz mit Schulleiter, MB sowie Herrn Diller sowie meine Blogreihe („Gefahrenraum Schule – Wie meine Tochter durch ein Gedicht zur Zielscheibe wurde“ / Untertitel: 13 Kapitel über Schweigen, Macht und die fehlende Verantwortung in einem System, das eigentlich schützen soll),

Mit bestem Gruß

██████████ und Mathias Schmitt
Mutter und Vater von Romina
Hirschberg 86/Dorfstraße 44
92339 Beilngries
Telefon: 0160 7218168
www.mad-hias.de
E-Mail: info@mad-hias.de